

# Elsa Roth

## Förderin des Frauen- und Jugendskifahrens / Der Schweizerische Skiverband, SSV – swisski

Elsa Roth (1906–2000, Bern), gründet 1929 mit ihrer Schwester Gertrud Hodler und weiteren Skifahrerinnen den S.D.S, den sie von 1934–39 und von ab 1948 präsidiert. In den 20er und 30er Jahren fährt sie aktiv Ski, ausgebildet wird sie u.a. von W. Amstutz und Gody. A. Michel, die bereit sind, Frauen als Skifahrerinnen zu akzeptieren.

Von 1939–1973 ist sie die erste vollamtliche Zentralsekretärin, später administrative Direktorin des SSV. Ab 1940 initiiert sie Jugendskilager und organisiert das Sponsoring dafür. 1971 wird sie Ehrenmitglied der FIS, 1976 erhält sie die Auszeichnung «Förderin des Sports», 1991 «50 Jahre JUSKILA».

Parallel zur Gründung des S.D.S begann Elsa Roth eine erfolgreiche Karriere als aktive Rennfahrerin, vorerst im Telematikstil. Von 1929–1933 nahm sie an zahlreichen Skirennen teil. Bei Schweizer Meisterschaften gewinnt sie zweimal nacheinander den Slalom.

1931 absolvierte sie den kantonal-bernischen Skileiterkurs und erwarb das Skilehrerpatent und das Instruktorbrevets. In Mürren verweigerten ihr daraufhin einige Skilehrer den Gruss.

1929–33 bei Schweizer Meisterschaften im Slalomrennen gewonnen

1934–40 Sekretärin des SDS

1934–1939 Beisitzerin SSV/swisski, zuständig für Zahlungsverkehr des SSV, Presse und Sammelaktionen

1939 Übernahme des Rechnungsbüros bei den bei den Skiweltmeisterschaften in Engelberg

1939 Erste vollamtliche Zentralsekretärin des SSV

1940 Schweizer Jugendskilager initiiert, suchte während der Mobilitätszeit für die Jugend eine sinnvolle Tätigkeit, JO-Versicherung geschaffen, seit 1943 Skiagenda, ab 1946 Herausgabe des «Kleinen Ski»

1946 Präsidentin des FIS-Damenkomitees

1956 Grundlagen für FIS-Punktlisten erarbeiten

1956 Gründung einer Stiftung, Freunde des Schweizer Skiteams (Beschaffung finanzieller Mittel für den Nachwuchs)

1969–1973 Administrative Direktorin des SSV (Adolf Ogi Techn. Direktor)

1971 Ehrenmitglied beim FIS

1976 Auszeichnung «Förderin des Sportes»

1991–50 Jahre JUSKILA – Dank an E. Roth

Mitglied im SCM, SC Kandahar, Bridge Club Bern, Golfclub Swiss Ladies.

### Schweizerischer Skiverband (SSV, später swisski)

Am 20.11.1904 wird der Schweizerische Skiverband (SSV, später swisski) im Hotel Aarhof in Olten mit 16 Skiclubs gegründet.

Einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung des Skisports leistete die Armee. Ab 1904 bot der SSV Kurse für das Militär an und mit dem Aufbau der Gebirgstruppen ab 1911 fand der Ski im 1. Weltkrieg definitiv Einzug in die Armee. Der Militärsport umfasste die nordischen Disziplinen Langlauf und Skispringen.

Nach der nationalen Etablierung trat der Schweizerische Skiverband 1922 schliesslich dem Schweizerischen Olympischen Komitee bei.

1936 trennt der SSV die zivilen und militärischen Skiläufer. Bei allen Skiwettbewerben fanden immer auch Militärläufe statt.

2000 wurde im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung ein umfassendes Reformpaket beschlossen und der Name von «Schweizerischer Skiverband (SSV)» zu «swisski» geändert, um einen einheitlichen Auftritt in sämtlichen vier Landessprachen zu gewährleisten.

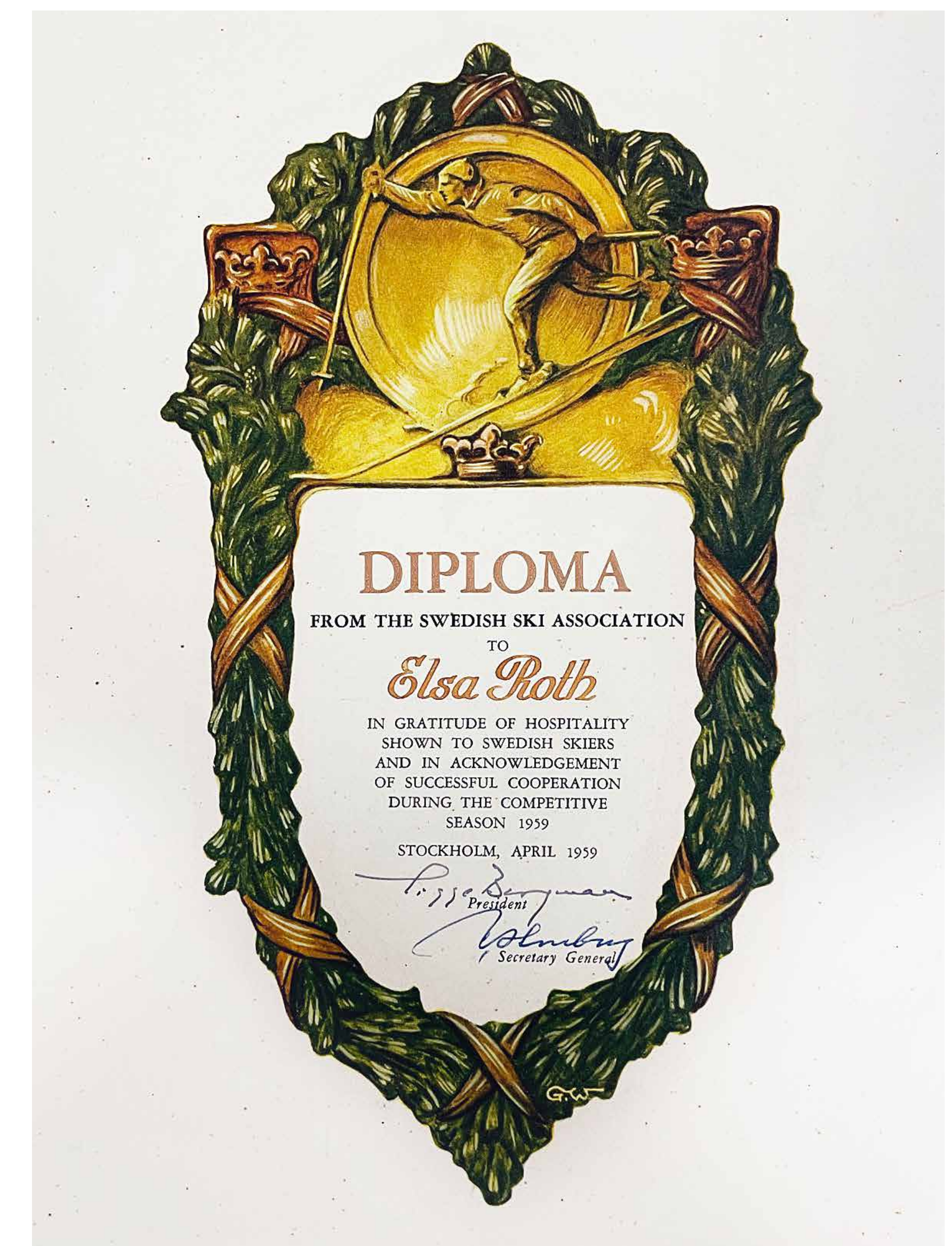
swisski fördert gezielt den Spitzensport und den Breitensport.



Helene Zingg, Elsa Roth und Rösly Streiff, 1932 in Grindelwald



Elsa Roth, 1927, Mürren



Diploma an Elsa Roth, 1959

### QR-Code:

SRF-Gespräch: Skilager-TeilnehmerInnen Moser und Schmid, Skilager-Mitbegründerin Roth. Sonntagsmagazin vom 13.01.1991